

König Geiserich

HANS FRIEDRICH BLUNCKS ERZÄHLUNG VON

GEISERICH UND DEM ZUG DER WANDALEN • LEINEN RM. 5,80

30. TAUSEND IM DRUCK

Wälischer Beobachter: Dieses Epos bildet ein neues Geschichtsbild von der Wandalenereisezeit zur germanischen Völkerwanderungszeit sowohl in der geistigen Deutung, wie in der historischen Wirklichkeit.

Hannoverscher Kurier: „König Geiserich“ gehört zu den wichtigsten Büchern, die uns in den letzten Jahren geschenkt wurden. Nicht nur aus stilistischen Gründen, sondern auch als Beispiel einer Erneuerung unserer Epik aus volksgemeinschaftlichem Denken.

Leipziger Neueste Nachrichten: Dieses neue Buch Bluncks wird zu einem besonderen Erlebnis. Man fühlt, hier wird Neuland entdeckt. Es mag vor allem bedeuten sein, unsere Jugend hinzulenken auf das noch vieler dichterischer Entdeckungen harrende Gebiet germanischer Völkergeschichte.

Der Angriff: Blunck schildert Rom ebenso anschaulich wie Karthago und Afrika und er verteilt Licht und Schatten gerecht. Hier ist der Roman wieder einmal in die Höhen des Epos entsporgetrieben. Ein Querschnitt durch eine Zeit und ihre Entwicklung sind diese Wälder.

Berliner Börsenzeitung: Es ist eine außerordentlich kenntnisreiche, sehr lebendige, anschauliche epische Chronik vom Heldentum des Königs Geiserich, eines der stärksten und durch seinen Stoff wichtigsten Bücher der letzten Jahre.

NE-Landpost: Das Buch vermag über die vierhundert Jahre der Wahrheit und Verdichtung zu sprechen.

Westfälische Landeszeitung: Das in seiner Spannung einen Reiz, diesen Roman in einem Augenblick zu lesen.

Dresdner Neueste Nachrichten: Wegen Handlungstrennung und Eleganz eines behutsam angelegten Stils, ein deutscher Roman unserer Nation dies geläufige Wort.

Saarbrücker Zeitung: Es ist ein „Kampf um Rom“ aus ganz neuer, aber eigene Zeit auf eine neue Quader in der geistigen Kultur.

Hamburger Nachrichten: werden nicht mit erhobenem Haupt aus dem Stoff, aus den geschichtlichen Tatsachen mit seinem Inhalt und seiner Form Besitz des Lesers wird.

schon wie aus einem Haug und zu fesseln, weil man den Eindruck des geschlossenen Themas mit sich nehmen darf.

ermüdet sich ein Geschichtsbild aus dem Raum löst und zu lesen.

Das Werk ist bei allem bei immer ruhiger Dichtung im höchsten Maßhaltend. Ein Dichter ein begnadeter Dichter schuf dieses Werk zum Zweck klassischen Kunstmaßes.

„Iphigenie“ und selbst Dantes „Kampf um Rom“ aus ganz neuer, aber eigene Zeit auf eine neue Quader in der geistigen Kultur.

Verziehungen zu unseren Tagen werden nicht mit erhobenem Haupt aus dem Stoff, aus den geschichtlichen Tatsachen mit seinem Inhalt und seiner Form Besitz des Lesers wird.

Münchener Neueste Nachrichten: In diesem Werk ist die meiste Hand des großen Epikers zu erkennen, der jetzt in der Reife seines Schöpfers bezeichnenderweise immer sparsamer und zurückhaltender, aber um so wirkungsvoller in der Verwendung seiner künstlerischen Mittel wird.

Germania: Blunck ist es um die innere Darstellung einer der größten germanischen Heldenepiken zu tun. Solche Bücher, die auf jeden Effekt verzichten, können am ganzen Leben mitwirken, dem des Einzelnen und dem des gesamten Volkes.

Rheinisch-Westfälische Zeitung: Von der Lammige historische Romane, die heute erscheinen, werden wenige bleiben; dieser wird dauernd sein, weil er nicht nur ein Buch unseres Volkes, sondern auch ein Kunstwerk ist.

Deutsche Allgemeine Zeitung: Dieses Buch ist Heldensage und zugleich ein Stück verarbeitete germanische Geschichte. Man sollte es auch jungen Menschen zum Lesen geben. Ein Stück schöner germanischer Geschichte wird für sie zum erstenmal Farbe, Klang und Sinn bekommen.

Kasseler Neueste Nachrichten: Blunck vergegenwärtigt das reiche, bunte Brevier der unsäglichen Helden mit großer Klarheit und einer erschauenden Verankerung in jene Welt, in der Wagnisland und Wagnisland sich selbst wägen.

HANSEATISCHE VERLAGSANSTALT HAMBURG • V

• RZUGSANGEBOT AUF BEILIEGENDEM ZETTEL

